



empfohlen für
Sekundarstufe I

Ulli Weisbrodt

EIN GEMEINSAM ERSTELLTER SCHULBLOG

Einstieg in die Welt des Bloggens

INFORMATIK, DEUTSCH

GEFÖRDERT DURCH



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



Württembergischer
Ingenieurverein



Rund um das Projekt
gibt es vielfältige Materialien,
Sie finden diese [hier](#)

o Vorwort

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Digitalisierung wird für die berufliche Zukunft eine tragende Rolle spielen. In diesem Bereich entstehen bereits heute neue, kreative und herausfordernde Berufsfelder und -bilder, die für alle junge Menschen von Relevanz sind und insbesondere für Mädchen und junge Frauen neue Chancen und berufliche Perspektiven eröffnen. Daher förderte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg das Modellprojekt „Girls' Digital Camps“ von 2018 bis 2020 in fünf Wirtschaftsregionen in Baden-Württemberg. Die in der Modellphase entwickelten, erfolgreich evaluierten Konzepte sollen in einer Transferphase ab 2021 weiterentwickelt, verstetigt und über ganz Baden-Württemberg ausgerollt werden.

Wie können wir möglichst viele Mädchen für die Beschäftigung mit IT-Themen begeistern? Dieser Frage sind wir, Natalie Spahr und Angelika Baur, gemeinsam auf den Grund gegangen. Schnell waren Unterstützer*innen aus Unternehmen, Universitäten und Hochschulen gefunden, die die Vision, vielen Mädchen den Weg in attraktive Digitale Berufsfelder aufzuzeigen, teilten. Und so startete das erste Girls' Digital Camp im März 2019 an vier Schulen gleichzeitig als freiwillige AG am Nachmittag.

Insgesamt wurden über 250 Mädchen der Klassenstufen 6 bis 9 erreicht. Die Workshops boten The-

menmodule mit einer Dauer von einer bis drei Doppelstunden an, um die Vielfalt der IT-Anwendungen aufzuzeigen. Bei der Entwicklung der Angebote für die Girls' Digital Camps wurde großer Wert darauf gelegt, die digitalen Themen mit der Lebens- und Erfahrungswelt der Mädchen zu verknüpfen, um so einen möglichst hohen Motivationsanreiz zu bieten.

Ein großer Dank gilt dem unermüdlichen Einsatz unserer AG-Leiter*innen, die ihre Konzepte auf Basis ihrer Erfahrungen im Vermitteln digitaler Kompetenzen mit viel Kreativität ausgearbeitet haben. Die Unterrichtseinheiten haben die Mädchen begeistert.

Viel Spaß bei der Umsetzung im Unterricht

wünschen Ihnen



Natalie Spahr
VDI-Württembergischer
Ingenieurverein e. V.



Angelika Baur
Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Böblingen

o IMPRESSUM

1. Auflage 2021

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis § 52a UrhG: Weder das Werk, noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

Auf verschiedenen Seiten dieses Heftes befinden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. Haftungsnotiz: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Seiten treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail (a.mathes@klett-mint.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit bei Neuauflage der Nachweis gelöscht wird.

Herausgeberinnen: Angelika Baur, Natalie Spahr

Autor: Ulli Weisbrodt

Herstellung: Klett MINT GmbH

Bildquellen: Girls' Digital Camps Region Stuttgart

Layout und Satz: Tanja Bregulla, Aachen

Das Modellprojekt Girls' Digital Camps wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert.

Eine Zusammenarbeit des Vereins deutscher Ingenieure e. V. Stuttgart, der MINT Region Böblingen und der Klett MINT GmbH



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 3.0 Deutschland Lizenz.

EIN GEMEINSAM ERSTELLTER SCHULBLOG



BEZUG ZUM BILDUNGSPLAN

Fach: Informatik, Deutsch
Klassen: 7/8/9 Sek I
Gymnasium Baden-Württemberg
Leitperspektive Medienbildung

KOMPETENZBEREICH

Die Schüler*innen erlangen in diesem Modul Kenntnisse über den strukturellen Aufbau eines Blogartikels. Sie lernen in medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen zu formulieren und diese durch den sinnvollen Einsatz von verschiedenen Medien wie Bildern, Videos und Links zu vervollständigen. Durch die Implementierung der Einträge in eine Webseite wird ein Grundverständnis für die Reichweite von veröffentlichten Informationen im Internet geschaffen. Aufgrund der gegenseitigen Einschätzung und Bewertung der Blogartikel wird die Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler*innen gefördert, indem Rückmeldungen sowohl formuliert als auch angenommen werden.

ZIELE

Die Schüler*innen sollen eigene zielgruppenorientierte und strukturierte Blogartikel verfassen können und diese mit Bildern, Videos und Links in eine eigene Webseite implementieren.

LEITFRAGEN

- Welche Aussage soll dein Blogartikel haben?
- Wer soll deinen Blog lesen?
- Welche Bilder, Videos und Links unterstützen die Aussage deines Artikels?

AUSBLICK FÜR FOLGESTUNDEN

- In Absprache mit der Schulleitung kann der Schulblog weitergeführt und veröffentlicht werden.
- Einarbeitung in HTML und das „Content Management System“
- Der Blogartikel im Vergleich zur Struktur und Funktion anderer Textsorten

METHODIK

Sozialform: Stundeneinstieg und Diskussionsrunde im Plenum, Einzel- oder Gruppenarbeit während der Erstellung der Blogartikel

VORBEREITUNG

Vorkenntnisse der Lehrkraft im Umgang mit dem CMS von Jimdo sind erforderlich, ebenso eine vorherige Anmeldung mit einer gültigen E-Mail-Adresse. Um die Schüler*innen zielgerichtet zur Erstellung der Blogartikel hinführen zu können, wird im Vorfeld die Webseite für den Schulblog von der Lehrkraft erstellt.

MATERIALLISTE

- Pro Schüler*in ein Desktop PC oder Laptop mit Tastatur, Maus/Touchpad und Internetzugang über einen modernen Browser
- Je nach Gruppendynamik können auch Kleingruppen einen Blog gemeinsam gestalten, wodurch sich die Anzahl an Computern entsprechend reduziert.

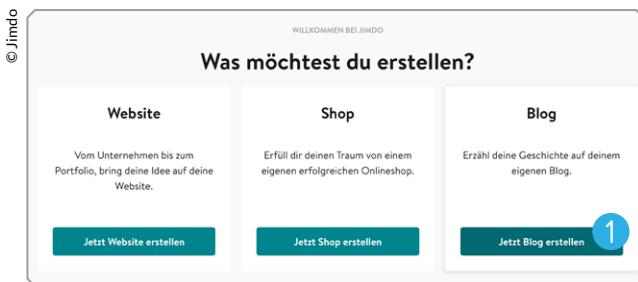
Idee

Haben Sie mal mit Jimdo Kontakt aufgenommen? Die freuen sich bestimmt, wenn man ihr CMS hier verwendet! Vielleicht unterstützen sie es (z. B. Verlinkung, Verbreitung)?

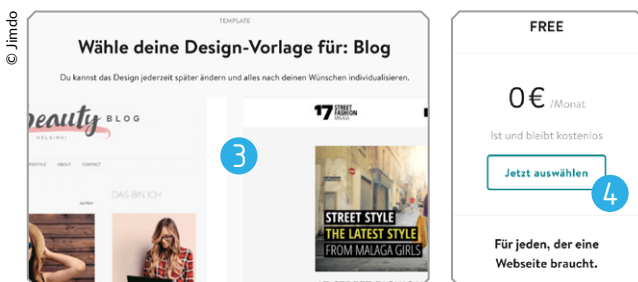
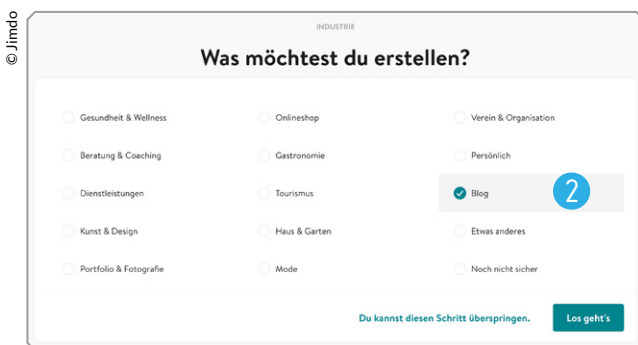
VORBEREITUNGEN UND VERLAUF DES MODULS

Jimdo Konto einrichten und Blog-Vorlage erstellen

Vor Beginn der Einheit legen Sie eine neue Webseite als Blog-Format an. Dafür öffnen Sie www.jimdo.com, wählen **Neue Website** und im Anschluss **Jetzt Blog erstellen** 1.



Aktivieren Sie das Kästchen **Blog** 2, suchen Sie eine **Design-Vorlage** 3 aus und wählen Sie die Kategorie **Free** 4.



Um die **Domain für die Website** 5 einzurichten, benötigen Sie einen ausgedachten Blog-Namen. Sollte dieser Wunschname noch verfügbar sein, öffnet sich im Anschluss der Bearbeitungsmodus des Blogs. Unter der Adresse <https://ihrwunschname.jimdofree.com> ist der Blog sichtbar und kann nach Beendigung der Unterrichtseinheit wieder gelöscht werden.



Der zeitliche Modulablauf

Der Themeneinstieg (45 Minuten)

Stellen Sie die Idee eines gemeinsamen Schulblogs anhand der vorbereiteten Webseite vor und sammeln Sie Argumente zu der Frage „Warum sollte man einen Schulblog einrichten?“. Auch die Nennung von Gegenargumenten ist bedeutsam, um den Blog zielgerichtet zu gestalten und mögliche Risiken zu erkennen, wodurch negative Auswirkungen im Vorfeld vermieden werden können.

Die erste Erarbeitungsphase (45 Minuten)

Schüler*innen finden in Einzel- oder Gruppenarbeit ihr erstes Blog-Thema. Dabei sind die folgenden Fragen hilfreich: Was machst du in den Ferien und am Wochenende am liebsten? Worüber kannst du stundenlang mit deinen Freund*innen reden? Über welche Themen könntest du sofort einen Vortrag halten? Was könntest du anderen beibringen?

Die zweite Erarbeitungsphase (90 Minuten)

In Einzel- oder in Gruppenarbeit erstellen die Schüler*innen den ersten Blogartikel zu ihrem ausgewählten Thema. Ein aussagekräftiges Bild kann den Blogeintrag auf der Jimdo-Webseite ergänzen. Die Schüler*innen erhalten eine ausgedruckte oder digitale Hilfestellung, wie beispielsweise die noch folgenden „Hinweise für die Klasse“.

Abschließende Präsentation und Diskussion (90 Minuten)

Die Klasse bekommt Zeit, die Blogeinträge ihrer Mitschüler*innen zu lesen. Daraufhin geben die Autor*innen in einer Blitzlichtrunde bekannt, welchen Titel und Inhalt der nächste Blogartikel zu diesem Thema haben wird. Die Lehrkraft sammelt während der Diskussionsrunde, welche Elemente gut bei der Klasse ankamen und verallgemeinert diese genannten Aspekte in Form von „Blog-Gütekriterien“.

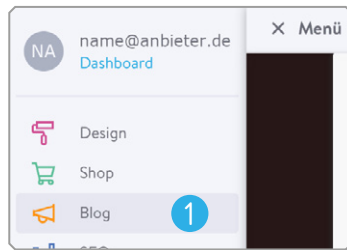
EIN GEMEINSAM ERSTELLTER SCHULBLOG



Aufgabe 1: Einen neuen Blogartikel erstellen

Das Erstellen von Blog-Artikeln geht mit einem sogenannten Content-Management-System wie beispielsweise von der Firma Jimdo sehr einfach. Ein CMS ist eine Software zur Verwaltung, Bearbeitung und Organisation von digitalen Inhalten. Die folgende Anleitung erklärt die einzelnen Schritte zur Erstellung eines neuen Blogartikels, nachdem eine Jimdo-Webseite eingerichtet wurde.

1. Rufe das **Menü** oben links auf und wähle **Blog** ① aus.



Blog auswählen

2. Du kannst eine bestehende **Kategorie** ② auswählen, wie beispielsweise „Sport“ oder eine **neue Kategorie** ③ anlegen.

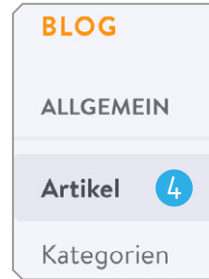


Kategorien auswählen

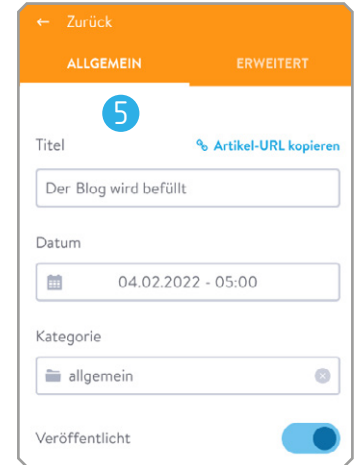


Kategorie erstellen

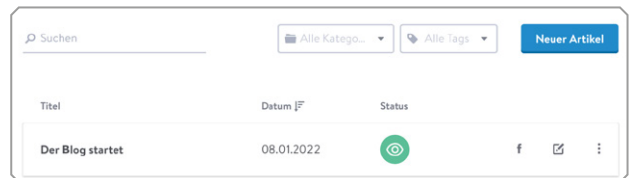
3. Gehe in den Menübereich **Artikel** ④ und wähle einen neuen Artikel aus, für welchen du einen Titel, das Datum, die Kategorie und die Vorschau-Einstellungen festlegst ⑤.



Menüpunkt „Artikel“



Angaben eines neuen Eintrags



Übersicht der Einträge

4. Du kannst nun den neuen Artikel aus verschiedenen Inhalten zusammenbauen und befüllen.

HINWEIS Überschriften, Textfelder und Bilder mit Text ergeben deine textlichen Inhalte. Links zu Videos oder zu anderen Seiten kannst du auch setzen. Bei der Verwendung von vielen Bildern bietet sich eine separate Bildergalerie an. Für eine bessere Übersichtlichkeit kannst du den Blog mit Trennstrichen, Abständen und Spaltenformaten unterteilen.



Inhaltsbausteine des Blogs

Aufgabe 2: Das Bloggen

Ein Großteil der Internetnutzer verweilt nur kurz auf einer Webseite und entscheidet schnell, ob diese für ihn interessant oder nützlich ist. In dieser kurzen Zeit muss die Webseite ihre Leser*innen überzeugen können. Die folgenden Fragen und Tipps sollen dir dabei helfen, die geforderte Überzeugungskraft in der Textgestaltung deines Blogs zu realisieren.

Zielgruppendefinition

Wer soll und wird deinen Blog lesen? Welche Sprache verwenden diese Leser*innen und was interessiert sie? Knüpfe sprachlich und thematisch an die Lebens- und Alltagswelt deiner gewünschten Zielgruppe an.

Textgliederung nach dem Prinzip der umgekehrten Pyramide

Die wesentlichen Informationen eines Textes stehen zu Beginn, damit ein thematischer Überblick sowie ein Anreiz zum Weiterlesen gesetzt wird. Ein aussagekräftiges Bild ist dabei wichtig, um das Interesse der Lesenden zu wecken. Erst gegen Ende deines Blogartikels stehen die detaillierteren Informationen.



Textstrukturierung

Kurz und Einfach

Vermeide Schachtelsätze und Passiv-Konstruktionen in deinem Blogartikel. Greife lieber auf kurze und einfache Sätze zurück, da diese leichter zu lesen sind. Verbformen im Aktiv sprechen die Lesenden mehr an, weil damit oftmals Handlungsaufforderungen enthalten sind, wie beispielsweise „Lade das Rezept hier herunter.“ Auf allgemeine Aussagen wie „Klavierspielen macht Spaß“ soll verzichtet werden, denn die Liebe steckt auch hier im Detail, wie beispielsweise in dieser Formulierung: „Wenn deine Hände wie von alleine spielen, ist dies ein großartiges Gefühl.“

Abwechslungsreicher Wortschatz und gleichbleibende Schlüsselbegriffe

Die Verwendung eines abwechslungsreichen Wortschatzes führt zu einem steigenden Leseerlebnis für die Blogbesuchenden. Eine Wortwolke kannst du auf der Webseite www.wortwolken.com aus deinem fertigen Text erstellen, um zu sehen, welche Begriffe sehr häufig auftauchen. Sind dies eher unwichtige Begriffe, kannst du im Internet nach sogenannten Synonymen (= Wörter, die eine gleiche oder sehr ähnliche Bedeutung haben) suchen und diese als Ersatz verwenden. Sehr wichtige Begriffe, sogenannte Schlüsselbegriffe, sollten aber gleich bleiben.



Wortwolke

Struktur ist das A und O

Bilde Unterüberschriften und gliedere deinen Text sinnvoll. Besonders wenn du mehrere Blogbeiträge geschrieben hast, solltest du diese untereinander verlinken.

Wecke Lust auf mehr

Um deinen Blog zu beenden, solltest du einen Aufhänger bieten, der Lust auf weiteres Lesen macht. Auch in der Filmindustrie ist das eine beliebte Methode, um die Zuschauenden zu ködern, denn beispielsweise passiert immer genau vor der Werbspause etwas Spannendes, sodass man auch nach der Werbung weiterschauen möchte. So funktioniert das auch in einem Blog! Du kannst beispielsweise einen internen Link zu einem weiteren Artikel einfügen, einen Aufruf zu einer Aktion starten oder einen Hinweis zur Fortsetzung des Themas verfassen.

 ○ TIPPS: **BILDER SAGEN MEHR ALS 1000 WORTE**

Bilder können von Menschen schneller verarbeitet werden als Texte. Dabei können sie Emotionen auslösen und motivieren. Nun folgen einige Tipps für dich, wie und wo du die passenden Bilder findest.

1. Eigene Bilder skizzieren

Schnell gezeichnete Handskizzen, die anschließend gut fotografiert oder gescannt werden, sind momentan sehr modern. Dafür kann beispielsweise mit dem Apple-Pencil auf dem iPad gezeichnet werden und unterstützend das Programm Keynote hinzugefügt werden. Anregungen für Skizzen kannst du zum Beispiel bei www.pinterest.de bekommen und dort deine passenden Stichworte eingeben.

2. Eigene Fotos verwenden

Erstelle selbst passende Fotos und verändere sie gegebenenfalls noch mit einem Grafikprogramm (z. B. GIMP). Ein Smartphone reicht dazu aus. Achte beim Fotografieren auf die Lichtverhältnisse (Schattenwurf vermeiden).

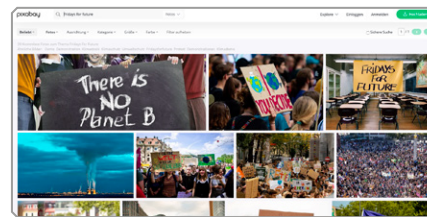
ACHTUNG Wenn Personen auf dem Bild zu sehen sind, muss eine schriftliche Einverständniserklärung (bei Minderjährigen die der Eltern) zur Veröffentlichung eingeholt werden.

3. Lizenzfreie Bilddatenbanken nutzen

Die Plattform www.pixabay.com bietet lizenzfreie Bilder. Das heißt, du darfst sie kostenlos einbinden, herunterladen, verändern und für deinen Blog verwenden. Suche mit den passenden Schlagworten nach Bildern. Bei der Suche kannst du auch nach Kategorien (z. B. Illustrationen) filtern.

ACHTUNG Die Bilder in der obersten Reihe sind kostenpflichtig (Firma shutterstock), erst darunter beginnen die lizenzfreien Bilder! Auch bei diesen könnte der Hochladende Unfug treiben, wenn er selbst gar nicht die Bildrechte besitzt. Sicherheitshalber solltest du das zu verwendende Bild über die Google-Bildersuche noch einmal auf eine mögliche Rechteverletzung überprüfen.

HINWEIS Einfach so Bilder aus dem Internet zu kopieren, egal ob per Download oder Screenshot, kann richtig teuer werden und ist zu unterlassen.



Bilddatenbank
pixabay

 ○ EXTRA: **WIE KANN MAN EINEN SCHUL-BLOG ORGANISIEREN?**

Wenn dich das Blog-Konzept überzeugt hat und du gerne einen Schulblog mitorganisieren möchtest, helfen dir diese Tipps weiter:

Schulleitung begeistern

Die Verantwortung eines Schulblogs liegt wie bei der Schulhomepage letztlich bei der Schulleitung. Daher muss diese durch ein gut durchdachtes Konzept überzeugt werden. Wichtig sind dabei die folgenden Punkte:

1. Wie kann verhindert werden, dass unerwünschte Inhalte auf der Seite veröffentlicht werden? Das Unterzeichnen einer von euch verfassten Richtlinien von jedem Blogger könnte eine Lösung sein. Eine Gruppe an Verantwortlichen hat die Aufgabe, die Inhalte auf ihre Angemessenheit zu überprüfen. Sollten unangemessene Inhalte entdeckt werden, gibt es die Möglichkeit diese zu melden.

2. Welche Vorteile hat die Schulgemeinschaft von einem Schulblog? Die Schulleitung wird am ehesten zustimmen, wenn der Blog eine positive Außenwirkung auf das Schulleben haben wird. Notiere realistische Ideen dazu!

3. Arbeite dich in das „Content Management System“ und in HTML ein. Je besser du dich mit dem CMS auskennst, umso mehr Möglichkeiten ergeben sich für die kreative und optisch ansprechende Gestaltung des Blogs. Neben den vorgegebenen Tools kannst du auch selbst geschriebene HTML-/JavaScript-Codes einfügen und den Blog damit erweitern. Für Blogger lohnt es sich, diese Programmiersprachen zu beherrschen. Gute Seiten dafür sind beispielsweise www.w3schools.com und <https://wiki.selfhtml.org>.